



KATH. PFARREI

1/2009

ST. WOLFGANG GROSSMEHRING

[www.pfarrei-grossmehring.de](http://www.pfarrei-grossmehring.de)

# PFARRBRIEF

**Ostern 2009**



*Ich  
lebe  
und  
Ihr  
werdet  
leben*

## **Vorwort**

---

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

wir hoffen, dieser Pfarrbrief hat trotz der vielen Werbepost in unseren Briefkästen in Ihre Hände gefunden. Sie können dieses Mal wieder den aktuellen Stand bei der Kirchenrenovierung, die nach wie vor das Bild in der Ortsmitte prägt, erfahren. Aber auch viele andere Projekte laufen in unserer Pfarrei. Wir möchten Sie wieder über einige vergangene Aktivitäten und auch Geplantes informieren. Was das alles ist, finden Sie unten im Inhaltsverzeichnis.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

### **Inhalt dieser Ausgabe**

Geleitwort unseres Pfarrers.....	3
Erstkommunion .....	4
Erstkommunion – Gruppenstunden .....	6
Gottesdienstgestaltung zu Ostern – Kirchenchor.....	7
Erwachsenenbildung .....	8
Fimung.....	10
Seniorenfasching.....	11
Kirchensanierung .....	12
Osterratschen – Ministranten .....	15
Kinderbibeltag .....	16
Kinderkirche.....	18
Schülergottesdienst: von Indianern lernen.....	19
Die neuen Oberministranten .....	20
Pfarrjugend.....	21
Emmaus-Wanderung .....	21
Liturgische Nacht.....	23
Termine Seniorenclub .....	24
Termine Ministranten.....	24
Besondere Gottesdienst während der Osterzeit .....	25
Vorschau Termine .....	26
Dienststellen .....	27
Geburtstage.....	28

**Liebe Christen in Großmehring!  
Liebe Leserinnen und Leser!**

Das Wort "Wirtschaftskrise" ist zur Zeit in aller Munde. Viele wissen nicht, wie es mit ihrem Arbeitsplatz weitergeht oder sind schon in Kurzarbeit. Krise, das bedeutet hier zunächst, dass unsere Wirtschaft nicht einfach beliebig weiterwachsen kann.

Fastenzeit erinnert uns ans Verzichten; das bedeutet eine Besinnung auf das, was für unser Leben wichtig ist. Vieles in unserem Leben ist eigentlich überflüssig. Wir sollen in dieser Zeit uns Gedanken machen, was unser Leben als Christen eigentlich ausmacht, nicht nur in materieller Hinsicht.

Worum soll es in meinem Leben gehen? Was ist das, worum sich mein Leben drehen soll? Jesus mahnt uns, dass wir uns "Schätze im Himmel" suchen sollen, wo weder "Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen" (Mt 6,20)". Und, so kann man heute hinzufügen, wo keine Wirtschaftskrise ihnen etwas anhaben kann.



Und gerade in Zeiten der Krise sind Werte wie Solidarität, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft nötiger denn je. Die Fastenzeit will uns einladen, darüber nachzudenken und uns wieder neu auf solche Werte zu besinnen. Und das Osterfest erinnert uns daran, dass uns Jesus einen ewigen Lohn versprochen hat, der absolut krisensicher ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

IHR PFARRER NORBERT PABST

## Ich bin das Licht der Welt

### Hinführung zur Erstkommunion

*"Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben". (Joh 8,12)*



Für die diesjährige Erstkommunion haben wir die Kerze als Symbol gewählt. Das ist seit alter Zeit ein Symbol für Jesus. So wie die Kerze sich selbst verzehrt, um uns Licht und Wärme zu schenken, so gibt sich Jesus für uns hin, um uns das ewige Leben zu schenken. Wenn wir im Empfang des Leibes Christi wirklich spüren können, wie sehr Gott uns Menschen liebt, dann soll uns das aber auch daran erinnern, dass auch wir Licht für unsere Mitmenschen sein sollen.

Wir sollen uns für andere einsetzen und ihnen beistehen, gerade in den finsternen Stunden ihres Lebens.

Zur Vorbereitung gibt es in diesem Jahr insgesamt 8 Tischgruppen, davon eine mit den Kindern aus Demling und eine mit den Kindern aus TheiBing. In diesen Gruppen sollen die Kinder auch ganz praktisch auf die Erstkommunion eingestimmt werden, wenn sie z.B. erleben, wie eigentlich Brot entsteht, was da alles an Arbeit und Vorbereitung nötig ist.

Als weiterer Teil der Vorbereitung fand am Beginn der Fastenzeit die Erstbeichten in Großmehring, Demling und TheiBing statt. Dabei gab es auch heuer ein kleines Beichtfest: nach der Beichte trafen sich die Kinder bei Tee und Kuchen, um wirklich zu feiern, dass Gott ihnen nun ihre Sünden vergeben hat.

Nach Ostern werden die Kinder dann noch einmal zur Beichte gehen. Unmittelbar vor der Erstkommunion stehen dann einige Pro-

ben an, damit jeder weiß, wie alles abläuft und was jeder wann zu tun hat.

Es gibt einiges zu tun, damit an diesem großen Tag der Kinder alles gelingt. Und so möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion beteiligt sind, besonders aber bei den Tischmüttern, die über Wochen und Monate viel Zeit und Energie investierten und investieren werden. Genauso bedanke ich mich bei den Helferinnen, die die Feste nach der Erstbeichte mit vorbereitet haben.



NORBERT PABST  
PFARRER

### **Unsere Erstkommunionkinder (gruppenweise)**

Sarah Foh	Leon Vodicka	Florian Schwarzbeck
Stefanie Schreiner	Sabrina Böhl	Kathrin Graf
Julia Stump	Louis Oberbauer	Katharina Schneider
Kevin Kessler	Philipp Heckner	Kristin Schneider
Laura Jäckel	Nico Marischka	Dominik Raithel
	Justin Renner	Ramona Filser
Anna Huber	Tobias Mateas	
Bernadette Mirbeth	Elian Berger	Andzelo Horvat
Lea Ortner		Brian Pilgrim
Alexander Stemmer	LukasChrist	Kevin Schaller
Florian Fuchs	Niklas Christ	Diana Martin
Christina Welser	Michael Sepp	Christian Hirsch
	Marcus Franck	Ferdinand Holzapfel
Mario Münzhuber	Pascal Groja	Michelle Singer
Lukas Neubauer	Antonia Diepold	Tobias Schmitt
Anna Dorn		
Nadine Hauf		

### **Am schönsten war das Brotbacken!**

Wir sind die Kommuniongruppe 5 (Ramona Filser, Kathrin Graf, Katharina Schneider, Kristin Schneider, Dominik Raithel, Florian Schwarzbeck) und wir wollen berichten, was wir bisher an vier Nachmittagen so gemacht haben:

Bei unserem ersten Treffen hatten wir das Thema WIR LEBEN IN GEMEINSCHAFT, weil Kommunion auch Gemeinschaft heißt. Da haben wir ein schönes Gruppenplakat mit einer großen Sonne gestaltet. Jeder durfte ein Foto von sich aufkleben und seine Hobbys dazuschreiben. Das hat

uns viel Spaß gemacht. Danach haben wir zu dem Thema „Gemeinschaft“ noch eine interessante Geschichte gelesen.

In der zweiten Kommunionstunde ging es um die TAUFE. Wir haben unsere Taufkerzen und Fotos von unserer eigenen Taufe mitbringen dürfen. Außerdem haben wir ein Arbeitsblatt mit Informationen von unserer Taufe ausgefüllt und dann die Bilder ausgemalt. Das hat uns gut gefallen.

Am nächsten Nachmittag stand BROTBACKEN auf dem Pro-



gramm. Als alle Kinder zusammen waren, fingen wir an, den Hefeteig zu Semmeln zu formen. Da schimpfte Dominik: „Igitt! Das pappt ja ganz schön!“ Die Semmeln kamen dann in den Ofen und wir machten noch den Teig für 3 Baguette-Stangen. Zum Schluss haben wir dann unsere selbst gebackenen Semmeln gegessen. Es waren die besten Semmeln auf der ganzen Welt!

Eine Woche später war das Thema JESUS, DAS LICHT DER WELT. Das ist übrigens auch das

Motto unserer Kommunion. Als erstes suchte sich jeder ein passendes Motiv aus. Dann haben wir eifrig mit Lineal und Skalpell gebastelt. Als wir fertig waren, staunten wir alle, weil wir so schöne Kerzen hatten!

Leider ist der Kommunionunterricht bald wieder vorbei. Dafür freuen wir uns schon sehr auf unsere Erstkommunion am 3. Mai 2009.

KATHARINA, KATHRIN  
UND FLORIAN

### **Gottesdienstgestaltung für Ostern**

Mit Beginn der Karwoche am Palmsonntag bis hin zum österlichen Triduum einschließlich Ostermontag ist der Kirchenchor wieder verstärkt im Einsatz.

"Beim letzten Abendmahle, "Schau hin nach Golgotha", "Christus factus est, "Dextera Domini, "Popule meus", Psalmverse usw. sind nur einige genannte Chorsätze für die Vorbereitung auf das Osterfest.

In der Auferstehungsfeier am Karsamstag, sowie im Festgottesdienst am Ostermontag erklingt das feierliche Auferstehungslied "Jesus lebt, der Gottmensch sieget" von Arno Leicht. Am Ostermontag ist um 10:00 Uhr beim Festgottesdienst die vierstimmige Messe "Dona nobis pacem" von Wolfram Menschick zu hören.

LUISE SCHNEIDER

# Erwachsenenbildung

Hier ein kurzer Überblick über die Veranstaltungen, zu denen der Pfarrgemeinderat herzlich einlädt. Sie stehen allen Interessierten offen. Wir freuen uns auf Sie!

Doch wie immer zuerst ein kurzer Rückblick:

### **Religiöse Erziehung schafft Werte – aber wie geht das?**

Frau Feuerlein-Wiesner von der Universität Eichstätt gestaltete einen außerordentlich interessanten Abend für alle Eltern, die ihre Kinder religiös erziehen wollen. Mit enormer Kompetenz und großem Engagement zog sie ihre Zuhörer in den Bann. Zu Beginn des Abends stellte sie folgende Frage: Woher Werte nehmen, wenn in einer säkularisierten Gesellschaft ein verbindliches Wertesystem fehlt, es kaum Vorbilder gibt, Individualismus vorherrscht und Werte nicht durch Lebenserfahrung erworben werden? Die Antwort ist vielschichtig, denn die Wertevermittlung erfolgt auf verschiedene Art und Weise. Eine große Rolle spielen Dinge wie die Erfahrung von Annahme und Vertrauen, Lebensregeln und Rituale und die Art und Weise, wie Konflikte ausgetragen werden. Wertevermittlung geschieht aber auch

durch die Glaubenserziehung und die Erzählung biblischer Geschichten. Gerade diese Geschichten geben den Kindern Hoffnung und Trost, weil oft schwierige Lebensphasen überstanden werden müssen. Werte vermitteln sich übrigens am besten durch Personen. Die Hilfe von Großeltern, Paten, Tanten und Onkeln sollte man hier gerne annehmen.

Um welche Werte geht es denn überhaupt? Von den Teilnehmern wurden unter anderem genannt Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Selbstvertrauen, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Frustrationstoleranz, aber nicht zu vergessen auch Freude, Unbeschwertheit und Liebe.

Eltern versuchen oft diese Dinge mit großem Ernst zu vermitteln. Sehr viel besser wäre es, die Werte mit Freude vorzuleben. Wer den Kindern die eigene Freude am Glauben durch kindgerechte Sprache vermittelt, zeigt ihnen, dass der Glaube eine Frohbotschaft ist, die Hoffnung gibt. Da schadet es auch nicht, mal keine Antwort zu wissen, unperfekt zu sein.

Welche Antworten geben Eltern, wenn sie gefragt werden, woran sie den Erfolg ihrer religiösen Erziehung in 20 Jahren ablesen möchten? Mein Kind weiß, dass es sich immer an Gott wenden kann, es kennt Gott und hat hoffentlich an ihm einen Halt. Es ist beziehungsfähig, traut sich unperfekt zu sein und gesteht dies auch anderen zu. Da kann das Fazit des Abends nur lauten: Religiöse Erziehung lohnt sich!

### **Besuch der Ingolstädter Moschee**

Wollten Sie schon immer wissen, wie die Ingolstädter Moschee von innen aussieht? Möchten Sie nicht nur schauen, sondern auch Erklärungen dazu bekommen? Dann schließen Sie sich uns an! Wir wollen am Freitag, 17. April zu einer Führung nach Ingolstadt aufbrechen. Treffpunkt ist ab 18:30 Uhr am Parkplatz an der Starkstrasse. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bis spätestens Mittwoch,

15. April im Pfarrbüro oder bei Hildegard Dorn unter 08456/6764 an. Bitte geben Sie an, ob Sie eine Fahrgelegenheit suchen oder ob Sie jemand mitnehmen können.

### **Leichte Küche - schnell gekocht**

Gerade im Sommer möchte man gern etwas leichter essen und nicht soviel Zeit auf die Zubereitung der Speisen verwenden. Derartige Rezepte wird am 16. Juni um 19:00 Uhr Renate Heckl vom Verbraucherdienst Bayern vorstellen. Unter ihrer Anleitung wird in der Küche der Volksschule Großmehring der Kochlöffel geschwungen. Der Unkostenbeitrag für diese Veranstaltung beträgt 5 Euro. Eine Anmeldung ist ab Anfang Juni beim Pfarramt möglich.

HILDEGARD DORN

### ***Termine:***

Freitag,	17. April	18:30 Uhr Moscheebesuch in Ingolstadt
Dienstag	16. Juni	19:00 Uhr Leichte Küche – schnell gekocht

### **Ein Funke springt über Hinführung zur Firmung**

Unter diesem Motto machen sich die Firmlinge in diesem Jahr auf den Weg der Firmvorbereitung. Dabei soll das Motto sich aber nicht nur auf die Firmung beziehen. Als Christen sind wir immer gemeinsam unterwegs auf unserem Glaubensweg; gemeinsam in der Familie, gemeinsam in der Pfarrei, gemeinsam als gesamte Kirche.

61 Firmlinge, davon 8 aus Demling, 3 aus Theißing bereiten sich in diesem Jahr auf die Firmung vor.

Nach einem persönlichen Gespräch im Pfarrbüro kamen alle Firmlinge zum Anmeldegottesdienst zusammen, als Zeichen, dass wir uns gemeinsam auf den Weg der Firmvorbereitung machen, den darüber hinaus die ganze Pfarrei mitbegleiten soll. Damit die Firmlinge die verschiedenen Gruppe und Aktivitäten in der Pfarrei besser kennen lernen, macht auch heuer wieder jeder Firmling ein Firmpraktikum. Das



soll uns daran erinnern, dass wir als Getaufte und jetzt dann auch gefirmte Christen keine Zuschauer in unserer Welt und unserer Kirche sein sollen, sondern dass jeder nach besten Kräften sich einbringen soll.

Die Firmung spendet in diesem Jahr am 25. Juli in Großmehring unser Bischof Gerhard Ludwig Müller. Ich darf alle Christen in unserer Seelsorgseinheit einladen, dass sie besonders auch mit ihrem Gebet unsere Firmlinge begleiten, damit die Firmung für sie wirklich ein Ereignis wird, das sie in ihrem Glauben bestärkt und ihnen Kraft und Mut für ihren weiteren Glaubens- und Lebensweg gibt.

PFARRER NORBERT PABST

## Seniorenfasching

Erstmals veranstaltete die Gemeinde Großmehring zusammen mit dem Pfarrgemeinderat einen Seniorenfasching. Dieser Einladung sind viele Seniorinnen und Senioren aus allen Ortsteilen gefolgt. Höhepunkte des Nachmittags waren der Auftritt der Gardemädels „Wallimonia“ sowie der Jugendtanzgruppe der Manchinger Faschingsgesellschaft „Manschuko“. Frau Therese Stemmer aus Katharinenberg und Herr Josef Schmidt aus Pettling erhielten als älteste anwesende Bürger einen Faschingsorden überreicht.

Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde blieben auch nicht untätig und nahmen rege am Faschingstreiben teil. Die Polonaise durch die Nibelungenhalle oder die Aufforderung zum Tanz, zu dem Hans Wallner jun. aufspielte, wurde gerne angenommen und mitgemacht.

KARIN VON DER GRÜN



### **Kirchensanierung „Mariä Himmelfahrt“**

#### **Was wurde bereits gemacht – was ist noch zu tun?**

Was ist bisher geschehen?

Die Dachsanierung am Kirchenschiff ist abgeschlossen.

Die Trockenlegung des Fundaments auf der Nord- u. Ostseite ist größtenteils fertig. Die Südseite kann in Angriff genommen werden, wenn das Gerüst abgebaut ist.

Der Dachinnenausbau (Zwischendecken einziehen) ist ebenfalls abgeschlossen.

Im Nachhinein gesehen waren die Arbeiten überaus schwierig und heikel und forderten die beteiligten Firmen enorm. Ein herzliches Dankeschön an Fa. Goppold Bau GmbH, Hofbauer Holzbau, Gerüstbau Obermeyer, Zeitler Spenglerei, Architektin Frau Batz-Pickl und dem Statiker Hr. Hacker für die gute und harmonische Zusammenarbeit.

Bis zum 31.12.2008 wurden insgesamt 318.000,- € verbaut. Die Kosten der Sanierung liegen momentan im Rahmen des vorgegebenen Kostenrahmens.

Die Malerarbeiten konnten leider in 2008 witterungsbedingt nicht mehr ausgeführt werden. Voraussichtlich wird damit im Frühjahr 2009 begonnen.

**Was muss noch gemacht werden?**

Die Dachsanierung der Sakristei wird Anfang Mai 2009 in Angriff genommen.

Momentan laufen die Ausschreibungen für den zweiten Bauabschnitt, die Turmsanierung. Die Vergabe der Arbeiten ist für Mitte/Ende April vorgesehen. Wir hoffen, Anfang Mai beginnen zu können.

Offensichtlich sind auch am Turm größere Schäden zu erwarten. Ob die veranschlagten rund 350.000,- € ausreichen werden, ist noch nicht sicher.

Sicher ist, dass tragende Teile der Kuppel stark sanierungsbedürftig sind. Das Problem ist, dass die Baumaterialien nicht mit dem Kran nach oben geschafft werden können. Die Materialien müssen statt dessen per Fuß zur Baustelle transportiert werden. (Trepp auf, Trepp ab !!) Das erhöht natürlich die Baukosten.

Ob die Kupfereindeckung entfernt werden muss, steht ebenfalls noch nicht fest.

Die Laterne (der obere Abschluss des Turms) und die Zwiebel kön-

nen erst genauer unter die Lupe genommen werden, wenn der Turm komplett eingerüstet ist.

Als Alternative könnte man sich vorstellen, dass die gesamte Kuppel mit dem Kran heruntergehoben, am Boden saniert und dann mit dem Kran wieder zurück gebracht wird.

Welche Methode angewandt wird, kann erst kurzfristig vor Arbeitsbeginn entschieden werden. Ausschlaggebend werden die Kosten der zwei möglichen Verfahren sein.

Einen Großteil der Kosten wird das Gerüst verschlingen.

Wir müssen davon ausgehen,

dass sich die Renovierungsarbeiten einschließlich Außenanlagen bis Sommer 2010 hinziehen werden.

Auch im Jahr 2009 sind wir auf Spenden angewiesen, um den enormen finanziellen Eigenanteil, den wir als Bauträger zu bewerkstelligen haben, auch aufbringen zu können.

Für die bereits eingegangenen Spenden bedanken wir uns als Kirchenverwaltung nochmals herzlichst.

Wir sind für jede Spende dankbar. Im voraus schon ein herzliches „Vergelts Gott“.

Unser Spendenkonto: Konto-Nr. 302610175 BLZ: 721 916 00 Hallertauer Volksbank Verwendungszweck: Kirchensanierung
--

Im Namen der Kirchenverwaltung

NORBERT PABST  
PFARRER

EWALD LANG  
KIRCHENPFLEGER

## ***Pfarrleben***

---

**I**m Zusammenhang mit der Kirchenrenovierung im Jahr 2008 musste auch das im Jahr 1960 auf den neugotischen Anbau gesetzte eiserne Kreuz einer Erneuerung unterzogen werden. Wobei Herr Otto Hallermeier (auf dem Foto) dies für die Kirche bereitwillig und kostenfrei übernahm. Als technische Verbesserungen waren eine Verlängerung, ein Regenwasserabweiserhut, die Verzinkung sowie ein neuer Anstrich nötig. Somit dürfte für viele Jahrzehnte dieses Kreuz wieder dem Wetter trotzen.

JOHANN RENNER



### Osterratschen

Einem alten Brauch zufolge wird das Glockengeläut in den katholischen Kirchen in der Karwoche von Gründonnerstag (ab dem Gloria) bis zur Osternachtfeier (wieder bis zum Gloria) durch hölzerne Klappern ersetzt. Im Volksmund sagt man, dass die Glocken in dieser Zeit "nach Rom geflogen" sind, um Segen zu holen. Dieser Brauch war schon zur Zeit Karls des Großen üblich.

Schon bevor die Christen diesen Brauch übernahmen, gab es Gebiete, in denen mit dem Geknatter und Geklapper der Winter ausgetrieben und die Natur aufgeweckt werden sollte.

Mit Ratschen oder Klappern ziehen Kinder und Jugendliche durch die Straßen der Dörfer und Städte. Sie erinnern dabei an das Engel-des-Herrn-Gebet und rufen die Gläubigen zum Gottesdienst.

Auch in Großmehring war es früher üblich, dass in den Ostertagen geratscht wurde. Anstelle der Glocken riefen die Ministranten mit ihrer Ratsche die Leute zum Gebet und zur Kirche. Die alte Ratsche ist leider dem Holzwurm im Kirchturm zum Opfer gefallen.

Unsere Ministranten riefen diesen Brauch letztes Jahr wieder ins Leben:

Da es die alte Ratsche nicht mehr gibt, haben die Ministranten dieses Jahr an einem Samstag Nachmittag neue gebaut. Nun können sie wieder kräftig und laut zum Gebet erinnern.

"Geratscht" wird vor den Gottesdiensten und zum "Gebetläuten". Dieses ist um 6:00 Uhr morgens, mittags um 12:00 Uhr und abends um 18:00 Uhr für jeweils 3 Minuten. Dabei wird traditionell der "Engel des Herrn" gebetet.

MARGOT SCHMIDHAMMER



### **Der Heilige Paulus – ein sehr interessanter Mensch!**

Fast 60 begeisterte Kinder voller Neugier und Interesse trafen am 28. Februar 2009 morgens gegen 10:00 Uhr mit ihren 17 gut vorbereiteten und motivierten Betreuern in der Kirche ein zu einem gemeinsamen Kinderbibeltag. Nach der Einteilung in altersgerechte Gruppen wurden allesamt in der Kirche erst einmal auf den Tag und das Bibeltagsthema eingestimmt. Hier lernte jeder zum ersten Mal Cleverus kennen, den Detektiv in geheimer Mission, der das Leben von Jesus und seinen Anhängern, auch das des heiligen Paulus, ausspionierte.

„Servus Paulus“ hieß das Motto des Kinderbibeltages. Ziel war es dabei, mehr vom Leben und über das Wirken des Heiligen Paulus zu erfahren. Anschließend begab man sich in Kleingruppen in das Pfarrheim. In den verschiedenen Gruppenräumen wurde das Thema unterschiedlich in spannenden Geschichten, Gesprächen, kreativen Aktionen und Spielen umgesetzt. Es wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern in den einzelnen Gruppen auch tatkräftig gearbeitet.

Zwischendurch mussten die hungrigen Paulus-Detektive selbstverständlich kulinarisch versorgt werden. Als Volltreffer stellte sich dabei die Wahl des klassi-

schen Mittagessens - Nudeln mit Hackfleischsoße - heraus, das genau den Geschmack der Kinder traf. So kamen die Köchinnen richtig ins Schwitzen, zumindest beim Nudeln nachkochen.

Nach der Mittagspause mit ausreichend Zeit auch zum Spielen und Toben wurde in der Kirche mit Liedern auf den Paulus-Nachmittag eingestimmt. In den Gruppen wurde anschließend wieder fleißig gearbeitet. Die Kindergartenkinder und Erstklässler bastelten ein Paulusbüchlein zum Ausmalen und Nachlesen der Paulusgeschichte. Die Kinder der 2. Klassen hefteten sich mit Hilfe von Fußabdrücken aus Gips an die Spuren von Paulus. Die 3. Klassen gestalteten eine Landkarte, auf der die zahlreichen Reisen des Paulus eingezeichnet wurden (die Karte konnte in der Kirche besichtigt werden). Zusätzlich gestalteten sie noch eine Mappe. Die Viertklässler arbeiteten an einem Paulusrätsel anhand der Bibel und gestalteten einen Bilderhalter. Die Firmpraktikanten und 5. Klassen haben in den verschiedenen Gruppen fleißig mitgeholfen und durften beim Herrn Pfarrer ein Onlinerätsel im Internet, natürlich zum Thema Paulus, lösen.

Quasi als Teilnahmebestätigung

erhielt jedes Kind am Ende einen Kinderbibeltagspass.

Nach soviel Fleiß und Kreativität haben sich alle eine „Kaffeepause“ redlich verdient. Bei der Schlacht am Kuchenbuffet blieb kein Auge trocken, bereits nach wenigen Minuten war das Buffet wie leergefegt. Dank des professionellen, spontanen Einsatzes des Küchenteams wurde schnell für ausreichend Nachschub gesorgt.

Zum Ausklingen des rundum gelungenen Kinderbibeltages trafen sich alle dann noch mal in der Kirche, um die gelungenen Ergebnisse der einzelnen Gruppenaktivitäten vorzustellen und gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen. Ganz gespannt warteten die Kinder natürlich auch nochmals auf Cleverus, den sie schon den ganzen Tag herbeigesehnt hatten.

Der darauf folgende Sonntag bildete den Abschluss des Kinderbi-

beltages mit der gesamten Kirchengemeinde. Im gemeinsamen Familiengottesdienst stand Paulus wieder im Mittelpunkt. Auch die Kirche war passend dazu dekoriert mit Arbeiten vom Vortag. Am imposantesten war vermutlich das große Schiff, mit dem Paulus zu guter letzt auch noch Schiffbruch erlitten hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern, sowie auch das Bibeltagsteam im schön gedeckten Pfarrsaal zum gemeinsamen Familienbrunch ein. Das Buffet, zu dem übrigens jeder Teilnehmer etwas beisteuerte, war zweifelsfrei mehr als reichhaltig, vielfältig und außerdem total lecker.

Zwei interessante und schöne Tage mit Paulus, begeisterten Kindern, Spannung, Spiel und Action waren für die Kinder und das Bibeltagsteam wie im Flug vergangen.

So bleibt am Ende nur zu sagen: „Servus Paulus“ – „Servus Bibeltag“!

Und hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

BARBARA SCHNEIDER



### Kinderkirche

In der Regel findet jeden dritten Donnerstag im Monat um 17 Uhr in der Pfarrkirche die Kinderkirche statt. Geladen sind alle Kleinkinder und Kinder bis etwa 7 Jahre. Der Termin im Februar fiel genau auf den „Unsinnigen Donnerstag“ und so durften die Kinder verkleidet erscheinen. Der Gottesdienst wurde wie üblich von Herrn Pfarrer Pabst eröffnet, der gemeinsam mit einem Kind die Kerze anzündete. Nach dem Begrüßungslied wurde auf das Thema der Kinderkirche eingegangen, dieses Mal war das natürlich der Fasching. Den Kindern wurde erklärt, dass sich Gott mit uns freut, wenn wir Spaß haben und so durften die Kinder eine lustige, kleine, singende Polonaise durch die Kirche machen. Es pilgerten kleine Ritter, Pumuckl, Clowns, Piraten, Löwen, Spiderman und eine Maus quer durch das Gotteshaus. Wie bei den Großen in der Kirche werden auch in der Kinderkirche immer kurze biblische Texte vorgelesen und das Vater Unser gebetet. Nach dem Segen durch den Pfarrer erhalten die Kinder jedes Mal ein kleines Geschenk. Das waren, passend zum Fasching, Luftballons und Luftschlangen.

Im März trafen sich rund 20 Kin-



der zur Kinderkirche. Das Thema war der Frühling. Die Kinder brachten dazu gemalte oder gebastelte Blumen mit, die sie alle in die Mitte des kleinen Stuhlkreises legen durften. So entstand eine wunderschöne, bunte Blumenpracht. Nach dem Begrüßungslied „Einfach spitze“, bei dem die Kinder immer mitklatschen, stampfen, hüpfen und tanzen dürfen, wurde über den Frühling gesprochen. Zusammen wurde überlegt, wie aus einer Blumenzwiebel der grüne Keimling entwächst und schließlich eine bezaubernde Blume daraus wird. Passend dazu sangen die Kinder anschließend „Alle Knospen springen auf“ und durften als Abschiedsgeschenk eine Blumenzwiebel mit nach Hause nehmen.

Zur nächsten Kinderkirche am **23. April um 17 Uhr** sind wieder alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern recht herzlich eingeladen.

ALEXANDRA WOOG

## Schülergottesdienst: von Indianern lernen

Schon beim Einzug merkte jeder Gottesdienstbesucher, dass dieser Schülergottesdienst am 10.03.2009 ganz anders als sonst werden wird:

Mit Begeisterung trommelten 18 Kids den Vers „Freut euch kommt herein“.

Später hörten wir 3 kurze besinnliche Texte aus dem Leben der Indianer und spielten dazu fröhliche Inka-Melodien mit unseren Flöten und Trommeln.

Es hat uns allen einen Riesenspaß gemacht, in der Kirche zu musizieren. Wir haben in den letzten Wochen zu Hause fleißig

die Inka-Lieder mit unseren Flöten geübt. Vor dem Gottesdienst war noch die einzige gemeinsame Probe.

Dann klappte alles super. Unterstützung bekamen wir zusätzlich von den Jungs in der Bank nebenan, die spontan auf den Bänken mittrommelten.

Und wir lernten daraus: Trommeln kann jeder! Trommeln macht Spaß!

Zum Schluss sagen wir noch DANKE an Martina Stürzl-Koch, die mit uns die Lieder einübte.

REGINA UND KATHARINA SCHNEIDER



## ***Ministranten***

---

### Die neuen Oberministranten

Am Sonntag, den 15. Februar fand die Neuwahl unserer Oberministranten statt. Nach dem Sonntagsgottesdienst trafen sich die Ministranten zur Wahl und zum anschließenden Weißwurstessen im Pfarrheim. Gewählt wurden Florian Schwärzer, Carolin Schneider, Raphaela Wallner und Markus Besl (auf dem Foto von links).

Wir wünschen ihnen viel Freude in diesem wichtigem Amt. Ein herzliches "Vergelt's Gott" für das Engagement und den Einsatz der bisherigen Oberministranten Stefan Kopitzki, Thomas Heindl und Valentin Hoch.

PFARRER NORBERT PABST



### Kurzer Steckbrief unserer neuer Oberministranten

#### **Markus Besl**

Darum ministriere ich: Weil es eine verantwortungsvolle Arbeit ist und es gleichzeitig Spaß macht.

Die Freizeit verbringe ich: mit meiner Clique, Tennis, Tanzkurs und Musik

Als Oberministrant möchte ich: Verantwortung übernehmen, das Gelernte weitergeben und Aktivitäten organisieren, dass wieder Leben in unsere Ministrantenschar kommt.

## **Ministranten**

---

### **Raphaela Wallner**

Darum ministriere ich: In meinem Umfeld haben viele vom "Ministrant sein" geschwärmt. Außerdem hat eine Freundin von mir angefangen zu ministrieren. Und da ich selber immer sehr gerne in die Kirche gehe, habe ich mich auch zu diesem Dienst entschlossen.

Meine Freizeit verbringe ich: hauptsächlich mit meinen Freunden, mit Tennis spielen und natürlich mit ministrieren

Als Oberministrantin möchte ich: für dieses Jahr wieder ein Mini-Lager auf die Beine stellen, Anregungen und Wünsche der Ministranten, soweit es möglich ist, einfordern und durchsetzen und meine Aufgabe im allgemeinen für alle zufriedenstellend zu erfüllen.



### **Carolin Schneider**

Darum ministriere ich: Weil ich von den Ministranten früher immer begeistert war. Deshalb hab ich dann den Entschluss gefasst auch einer zu werden.

Die Freizeit verbringe ich: mit meinen Freunden.

Als Oberministrantin möchte ich: mich für die Ministranten einsetzen und wieder ein Minilager stattfinden lassen

### **Florian Schwärzer**

Darum ministriere ich: Weil es mir großen Spaß macht und ein paar Freunde auch mit dabei sind.

Die Freizeit verbringe ich: mit Fußballspielen, Tennis und alles Sportliche mit meinen Freunden unternehmen.

Als Oberministrant möchte ich: mich für Euch Ministranten einsetzen und viele neue Ideen mit einbringen.



### **Pfarrjugend**

Andreas Stengl (li.) ist der neue 1. Vorstand der Pfarrjugend Großmehring. Er tritt die Nachfolge von Thomas Schwärzer an, der als Beisitzer weiter in der Vorstandschaft tätig ist. Auch sonst gab es einige Veränderungen bei den Wahlen. Stellvertretender Vorstand wurde Michael Mayer (re.), Schriftführerin Hanna Zeller (2.v.li.). Ramona Schwärzer (2.v.re.) und Otto Hallermeier (Mi.li.) behielten ihre Posten als Chronistin bzw. Kassier. Weitere Beisitzer sind Jürgen Stricker, Sebastian von der Grün, Thomas Schneider und Christian Raith. 2. Kassier ist Valentin Hoch.

MARTIN WALLNER

Herzliche Einladung an alle Familien mit kleinen und größeren Kindern zur

## **Emmaus-Wanderung am Ostermontag**



Treffpunkt: 15:30 Uhr am Osterbrunnen  
(bei sehr schlechtem Wetter, das heißt wenn wir  
nass werden sollten, entfällt die Wanderung)  
Ab ca. 17:00 Uhr zum Abschluss Einkehr im Gast-  
haus Weigl

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Euer Familien-Gottesdienst-Team

## *„Bleibet hier und wachet mit mir“*

Liturgische Nacht 2009 für Jugendliche am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr seid Ihr eingeladen, Euch bewusst auf den Weg zum Osterfest zu machen. Gerade in der Nacht vor der Kreuzigung liegt eine seltsame Faszination. Keine andere Nacht im Laufe des Kirchenjahres kann so unterschiedliche Gefühle hervorrufen. Das liegt sicher daran, dass es für Jesus selbst die bewegendste und wichtigste Nacht seines Lebens wurde: das Abendmahl im Kreise der Freunde, das Wachen und Beten in Getsemani, die Todesangst, der Verrat durch den Freund, die Gefangennahme.

In der Liturgischen Nacht wollen wir dieses Ereignis selbst ein Stück miterleben. Es wird die ganze Nacht über immer abwechselnd eine Gruppe in der alten Kirche wachen, während die anderen sich im Jugendheim in verschiedenen Workshops beschäftigen (Spielen, Basteln, Rätseln, Kochen, oder einfach nur Rat-

schen...)

Je nach Anzahl der Teilnehmer sind 2 bis 4 Gruppen geplant.

Mitzubringen sind: viele Decken, eine Isomatte, ein warmer Schlafsack, Spiele (allerdings kein Gameboy oder dergleichen) und natürlich warme Kleider – da es sicherlich frisch in der alten Kirche werden wird.

Die Liturgische Nacht beginnt am Gründonnerstag nach der Abendmahlsfeier gegen 21 Uhr im Jugendheim und endet am nächsten Morgen um ca. 6:30 Uhr nach einem gemeinsamen Frühstück.

Ansprechpartner: Margot Schidhammer, Tel. 930709

Maximal 25 Teilnehmer/innen,

Mindestalter 12 Jahre

Anmeldeformulare liegen in der

Kirche aus, bitte bis **spätestens**

**07.04.09** im Pfarrbüro abgeben

oder einwerfen

Kostenbeitrag: 6,-€



Zur Teilnahme sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen!

## **Termine**

---

### **Seniorenclub:**

15.04. Gemütl. Beisammensein	17.06. Seniorentanz
22.04. Seniorentanz	24.06. Tagesausflug nach Hader
29.04. Gemütl. Beisammensein	01.07. Seniorentanz
06.05. Seniorentanz	08.07. Gemütl. Beisammensein
13.05. MUTTERTAG - gemütl. Beisammensein	15.07. Seniorentanz
20.05. Seniorentanz	22.07. SOMMERFEST
27.05. Gemütl. Beisammensein, Maiandacht	29.07. Seniorentanz
03.06. Seniorentanz	05.08. - 09.09. Ferien ohne Programm
10.06. Gemütl. Beisammensein	16.09. Gemütl. Beisammensein
	23.09. Seniorentanz
	30.09. Gemütl. Beisammensein

### **Termine der Ministranten**

02.04.	16:00 Uhr	Ministunde im Pfarrheim
04.04./05.04.		Verkauf der Osterkerzen bei der Einweihung des Osterbrunnens sowie vor und nach den Gottesdiensten
23.04.	16:00 Uhr	Ministunde im Pfarrheim
25.04.		Ministrantenausflug nach Bad Tölz, Wanderung auf den Blomberg, anschließend Abfahrt mit der Sommerrodelbahn
06.05.		Beginn der Ausbildung der neuen Ministranten
23.05.		Teilnahme bei der Fußwallfahrt nach Bettbrunn
01.06.-04.06.		Mini-Zeltlager in Harlanden (voraussichtlich)
13.06.		Minigolfturnier
20.06.		Schlauchbootfahrt auf der Donau (ab 12 Jahre)
18.07.		Grillfest mit Eltern im Pfarrgarten
19.09.		Radtour nach Ingolstadt zur Kirchenbesichtigung, anschl. Eis-Essen

## ***Besondere Gottesdienste während der Osterzeit***

### **Großmehring:**

So 5. April Palmsonntag	10:00	<b>Segnung der Palmzweige im Friedhof, Prozession zur Kirche, Pfarrgottesdienst</b> mit Osterkerzenverkauf der Ministranten
Mo 6. April	19:00	<b>Osterbeichte</b> mit auswärtigen Priestern
Di 7. April	19:00	<b>Osterbeichte</b> mit auswärtigen Priestern
Do 9. April Gründonnerstag	17:00 – 18:00 20:00	<b>Osterbeichte</b> <b>Feier vom letzten Abendmahl</b> <b>anschließend Betstunde</b> in der alten Kirche (falls möglich)
Fr 10. April Karfreitag	9:00 10:00 15:00  18:30 19:30	<b>Kreuzweg</b> <b>Kinderkreuzweg</b> <b>Karfreitagsliturgie</b> Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Kommunionfeier anschl. Betstunden in der alten Kirche <b>Osterbeichte</b> <b>stille Einsetzung</b>
Sa 11. April Karsamstag	15:00 – 16:00 21:00	<b>Osterbeichte</b> <b>Feier der Osternacht</b> Wortgottesdienst – Lichtfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier, anschl. Speisenweihe
So 12. April Ostersonntag	10:00 19:00	<b>Osterfestgottesdienst</b> mit Speisenweihe <b>Vesper</b>
Mo 13. April Ostermontag	10:00 15:30	<b>Osterfestgottesdienst</b> <b>Emmausgang</b>

### **Demling:**

Sa 4. April	17:30	<b>Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession</b>
Mi 8. April	18:00	<b>Osterbeichte</b>
Fr 10. April Karfreitag	9:00	<b>Kreuzweg</b>
So 12. April Ostersonntag	8:15	<b>Osterfestgottesdienst</b> mit Speisenweihe
Mo 13. April Ostermontag	8:30	<b>Ostergottesdienst</b>

*Änderungen vorbehalten*

## ***Termine – Vorschau***

---

### ***Vorschau auf künftige Termine:***

- 25.04. Ministrantenausflug
- 26.04. 10:00 Uhr Erstkommunion in Demling
- 01.05. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst, anschl. Fahrzeugsegnung  
19:00 Uhr erste feierliche Maiandacht
- 03.05. 10:00 Uhr Erstkommunion in Großmehring
- 05.05. 19:00 Uhr Maiandacht der Firmlinge
- 08.05. 19:00 Uhr KAB-Maiandacht
- 16.05. 17.45 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge in Demling
- 18.05., 19.05. und 20.05. jeweils 19:00 Uhr: Bittgänge
- 23.05. 06:00 Uhr Wallfahrt nach Bettbrunn, Weggang Großmehring  
06:45 Uhr ab Demling  
08:00 Uhr gemeinsam ab **Kasing, Feuerwehrhaus**  
(nicht Köschinger Waldhaus)  
09:00 Uhr Gottesdienst in Bettbrunn
- 24.05. 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- 29.05. 19:00 Uhr Letzte feierliche Maiandacht
- 01.06. 08:00 Uhr Schauermesse; anschl. Flurprozession
- 11.06. 08:00 Uhr Pfarrgottesdienst;  
anschl. Fronleichnamsprozession
- 13.06. 18:00 Uhr Gottesdienst;  
anschl. Fronleichnamsprozession in Demling  
(voraussichtlich)
- 14.06. 10:00 Uhr Bruderschaftsfest;  
nachmittags: eucharistische Anbetung
- 25.07. 09:30 Uhr Firmgottesdienst mit  
Bischof Gerhard Ludwig Müller

Änderungen vorbehalten

## ***zum Dienst bereit***

Pfarrer Norbert Pabst.....08407/225  
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt .....08407/225  
.....Fax 08407/1853  
E-Mail ..... pfarramt@pfarrei-grossmehring.de  
Internet ..... www.pfarrei-grossmehring.de  
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider .....08407/8141

### **Pfarrbüro Öffnungszeiten:**

Montag – Donnerstag .....8.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag .....15.00 – 18.00 Uhr

### **Kath. Kindergarten:**

Leiterin Bettina Schneider .....8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00  
www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten      Telefon: ...08407/310  
Internet ..... www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten  
E- mail ..... kindergarten@pfarrei-grossmehring.de

### **Bankverbindungen:**

Kirchenstiftung Großmehring .....  
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 302610175  
Kirchenstiftung Demling .....  
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 2610612

## **Impressum**

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion und Layout	Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Fotos	Wallner, Renner, Schmidhammer, Schwarzbeck, Stürzl-Koch,
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2400 Stück, erscheint 3 mal jährlich
Herbstpfarrbrief	<b>Beiträge bis spätestens 20. September</b>

# wir gratulieren

## **zum 95. Geburtstag**

16.04. Obermeyer Simon, Donaustraße 7

## **zum 94. Geburtstag**

11.09. Streb Amalie, Am Hanfgarten 10

## **zum 93. Geburtstag**

12.06. Batz Luise, Donaustraße 1

## **zum 90. Geburtstag**

06.06. Kindermann Johann, Mühlweg 22

26.07. Leib Anna, Stephanstraße 3

## **zum 89. Geburtstag**

04.05. Krapf Maria, Pettlinger Straße 4

11.05. Benner Emmy, Stephanstraße 19

02.06. Klima Anna, Tannenstraße 18

17.07. Theuerkauf Michael, Frühlingstraße 8

## **zum 88. Geburtstag**

29.07. Luckert Maria, Nibelungenstraße 44

02.08. Ende Katharina, Nibelungenstraße 6

## **zum 87. Geburtstag**

12.04. Schneider Franziska, Am Gensberg 2

03.05. Welser Hildegard, Sebastianstraße 5

30.05. Meilinger Wilhelm, Prinz-Karl-Straße 11

06.06. Kratzer Anna, Raiffeisenstraße 3

20.07. Höfer Maria, Lortzingstraße 21

30.07. Gump Georg, Kastanienweg 13

30.07. Walser Gottfried, Bräustraße 10

14.08. Olbrich Oskar, Mühlweg 7

29.08. Schwarz Maria, Brahmsstraße 4

04.09. Lang Johann, Ingolstädter Straße 31

06.09. Daubmeier Johann, Marienplatz 6

## **zum 86. Geburtstag**

30.04. Kindermann Melanie, Mühlweg 22

12.05. Gempel Eleonora, Gossgassl 4

25.05. Schlamp Rosa, Wolfgangstraße 37

23.06. Stangl Anna, Regensburger Straße 36

18.08. Euringer Antonie, Marienplatz 4

## **zum 85. Geburtstag**

24.04. Obermeyer Viktoria,  
Sudetenstraße 37

18.06. Vonficht Rosina, Sudetenstraße 16

29.09. Hoffmann Karl, Sudetenstraße 3

## **zum 80. Geburtstag**

29.04. Mayer Anna, Donaustraße 10

30.04. Pamer Amalie,  
Ingolstädter Straße 39a

11.05. Fritz Maria, Prinz-Karl-Straße 9

17.05. Ertinger Hedwig, Mozartstraße 13

26.05. Schraufstetter Franz,

Ingolstädter Straße 43

29.05. Pischke Justina, Sudetenstraße 64

01.07. Kahler Rudolf, Schulstraße 12

04.07. Holczer Karl, Edelweißstraße 4

05.07. Schneider Frieda, Hauptstraße 9

18.07. Moser Franziska, Lessingstraße 15

20.07. Schneider Magdalena, Schillerstraße 9

23.07. Hanisch Helmut, Lortzingstraße 17

30.07. Heindl Klara, Tulpenweg 2

02.08. Olbrich Guadalupe, Mühlweg 7

10.09. Büchl Klara, Hauptstraße 10

## **zum 75. Geburtstag**

09.04. Bachschneider Johann,  
Fischergasse 1

01.05. Ostermeier Josef, Ringstraße 20a

03.05. Hagemeyer Karl, Mühlweg 3

03.05. Stasch Anna, Köschinger Straße 6

27.06. Weikert Franziska, Feselenstraße 13

18.07. Holdgrün Helmut, Kirchenweg 9

22.07. Kobel Helena, Am Hang 3

02.08. Motzke Agnes,  
Adalbert-Stifter-Straße 19

15.08. Schneider Anna, Marienplatz 2

30.08. Schmid Friedolin,  
Ingolstädter Straße 21

06.09. Paczinski Vera, Kapellenplatz 7

17.09. Mann Maria, Fischergasse 15

18.09. Kahlhammer Adolf, Feselenstraße 12